

Buchinformation:

Mehr als ein Jahrhundert wurde der Handel im Ostseeraum durch die »Gotländische Genossenschaft«, einem überregionalen Zusammenschluß norddeutscher Kaufleute, diktiert. Mit diesem Buch liegt zum ersten Male eine Monographie über die Genossenschaft der deutschen Gotlandfahrer und die strukturellen Veränderungen des frühhansischen Handels im 12. und 13. Jahrhundert vor. Anhand der »Gotländischen Genossenschaft« unterzieht der Autor die frühhansische Geschichte einer grundlegenden Neubewertung. Dies betrifft vor allem das Verhältnis deutscher und gotländischer Kaufleute und die Rolle Lübecks innerhalb der strukturellen Veränderungen im Ostseehandel des 13. Jahrhunderts. Besonderes Augenmerk gilt den organisatorischen Strukturen der »Gotländischen Genossenschaft«. In einer chronologisch-geographischen Gegenüberstellung zeichnet der Autor Entstehung, Aufstieg und Niedergang der Genossenschaft nach.